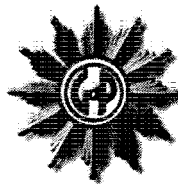




Vereinte  
Dienstleistungsgewerkschaft  
Landesbezirk Berlin-Brand.  
Köpenicker Str. 30  
10179 Berlin  
030 / 8866 -6



Gewerkschaft  
Erziehung u. Wissenschaft  
Landesverband Berlin  
Ahornstr. 5  
10787 Berlin  
030 / 21 99 93 - 0



Gewerkschaft  
der Polizei  
Landesbezirk Berlin  
Kurfürstenstr. 112  
10787 Berlin  
030 / 21 00 04 - 0



Industriegewerkschaft  
Bauen - Agrar - Umwelt  
Bezirk Berlin - Mark Brandenburg  
Keithstr. 1/3  
10787 Berlin  
030 / 20620662

Herr Senator  
Dr. Ehrhart Körting  
Senatsverwaltung für Inneres und Sport  
Klosterstraße 47  
10179 Berlin

per Fax vorab: 9027-2715

Geschäftsstelle der  
Tarifgemeinschaft ver.di - GEW - GdP - IG BAU  
Tel: 030-8866-4152  
Fax: 030-8866-4903  
Köpenicker Str. 30  
10179 Berlin

9. Dezember 2009

## Termin zur Fortsetzung der Verhandlungen

Sehr geehrter Herr Dr. Körting,

nach fast sieben Jahren Einkommensverzicht mit einer erst in diesem Jahr wirksam gewordenen Erhöhung um einen Sockelbetrag von 65 €/mtl. brauchen unsere Mitglieder vor allem ein höheres Einkommen bereits im kommenden Jahr. Die Abgeordneten haben durch ihre Diätenerhöhungspläne solche Erwartungen bestärkt. Die Beschäftigten wollen zügig wieder nach den gleichen Tabellen bezahlt werden wie in anderen Bundesländern und Kommunen. Dazu brauchen wir einen **verbindlichen Fahrplan für einen überschaubaren Zeitraum**, wann in Berlin wieder die gleichen Tabellen gelten wie anderswo.

Nach den zahlreichen Jubiläumsfeiern zum Fall der Mauer ist ein besonderes **Tarifgebiet Ost in Berlin** mit schlechteren Arbeitsbedingungen **nicht mehr zu rechtfertigen**. Für die Auszubildenden fordern ver.di, GdP, GEW und IG Bau Übernahmeregulungen, zumal das Land angesichts der vielen tausend in den Ruhestand wechselnden Beschäftigten Nachwuchs dringend benötigt.

Schließlich wollen wir auch die Übertragung der materiellen Ergebnisse der Tarifverhandlungen für die Beamtinnen und Beamten.

In mehreren Verhandlungsrunden haben ver.di, GdP, GEW und IG Bau mit Ihnen darüber verhandelt, wie die Ziele der Gewerkschaften erreicht werden können und welche Verbesserungen Ihres von den Gewerkschaften als „Minus-Angebot“ bewerteten Eckpunktepapiers vom 29. September 2009 möglich sind. Die Senatsseite hat in diesen Verhandlungen zwar stets an verschiedenen Punkten Verhandlungsbereitschaft signalisiert, aber immer verbunden mit dem Signal, dass Verbesserungen an einer Stelle Veränderungen / Verschlechterungen an anderer Stelle nach sich ziehen würden. Wir haben allerdings wahrgenommen, dass in einigen Punkten Bewegung auf Senatsseite erkennbar wurde.

Nach dem bisherigen Verlauf der Verhandlungsrunden halten ver.di, GdP, GEW und IG Bau es für erforderlich, dass der Senat ein neues **schriftliches Angebot vorlegt**. Sofern uns ein solches Angebot **bis zum 16. Dezember 2009 um 13 Uhr** vorliegt, werden wir am 17. Dezember 2009 ab 13.30 Uhr wie von Ihnen vorgeschlagen zu einer Verhandlungsrunde kommen.

Mit freundlichen Grüßen

Astrid Westhoff  
Stellv. Landesbezirksleiterin  
ver.di Berlin-Brandenburg



als Verhandlungsführerin der Tarifgemeinschaft